

Der Gewerkschafter

Nationalsozialistische Tageszeitung

Alleiniges Amtsblatt für sämtliche Behörden in Stadt und Oberamtsbezirk Nagold

Beilagen: Pflug und Scholle · Der deutsche Arbeiter
Die deutsche Frau · Das deutsche Wädel · Brunnenschilde



Bilder vom Tage · Die deutsche Glocke · Hitlerjugend
Schwabenland · Heimland · Sport vom Sonntag

Telegramm-Adresse: „Gewerkschafter“ Nagold / Begr. 1827

Telefonnummer: 429 / Marktstraße 14 / Schließfach 55

Druckort: Stuttgart Nr. 10086 / Offsetdruck: Oberamtsdruckerei Nagold 882 / Bei gerichtl. Beitreibung, Konturufen usw. gelten die Druckpreise

Bezugspreise: In der Stadt bzw. durch Agenten monatl. RM 1.50, durch die Post monatlich RM 1.40 einschl. 10 Pfg. Beförderungs-Gebühr. Einzelnummern 10 Pfg. Bei Abbestellung besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise: Die 1. Spalte 10 Pfg., 2. Spalte 8 Pfg., 3. Spalte 6 Pfg., 4. Spalte 5 Pfg., 5. Spalte 4 Pfg., 6. Spalte 3 Pfg., 7. Spalte 2 Pfg., 8. Spalte 1 Pfg., 9. Spalte 1 Pfg., 10. Spalte 1 Pfg. Die 1. Spalte 10 Pfg., 2. Spalte 8 Pfg., 3. Spalte 6 Pfg., 4. Spalte 5 Pfg., 5. Spalte 4 Pfg., 6. Spalte 3 Pfg., 7. Spalte 2 Pfg., 8. Spalte 1 Pfg., 9. Spalte 1 Pfg., 10. Spalte 1 Pfg. Die 1. Spalte 10 Pfg., 2. Spalte 8 Pfg., 3. Spalte 6 Pfg., 4. Spalte 5 Pfg., 5. Spalte 4 Pfg., 6. Spalte 3 Pfg., 7. Spalte 2 Pfg., 8. Spalte 1 Pfg., 9. Spalte 1 Pfg., 10. Spalte 1 Pfg.

Die Bildung der Betriebsgefeschaften

Wie werden die Vertrauensleute gewählt?

Berlin, 13. März.

Amlich wird mitgeteilt: Der Reichsarbeitsminister hat unter dem 10. März die 2. Verordnung zur Durchführung des Gesetzes der Nationalen Arbeit erlassen. Die 1. Verordnung vom 1. März dieses Jahres hat die Wirtschaftsbereiche der Treuhänder der Arbeit abgegrenzt und die Größe der Treuhänder bestimmt. Die 2. Verordnung trifft besonders die erforderlichen Durchführungsbestimmungen für die Bestellung der Vertrauensmänner und für die Errichtung des Sachverständigenrats beim Treuhänder der Arbeit und der Sachverständigenausschüsse. Sie regelt ferner die Bekanntmachung der Tarifordnungen und Richtlinien. Es sind schließlich noch Durchführungsbestimmungen zum § 16 festzulegen über die Anrufung des Treuhänders wegen Entscheidungen des Führers des Betriebs hinsichtlich der Gestaltung der allgemeinen Arbeitsbedingungen, insbesondere der Betriebsordnung, sowie Durchführungsbestimmungen für die Anzeigepflicht von Entlassungen (§ 20 des Gesetzes) und über die Verwendung von Bußen (§ 28 des Gesetzes).

Im Hinblick auf die im März durchzuführende Bestellung der Vertrauensmänner sind die Durchführungsbestimmungen zu dieser Frage von besonderer Wichtigkeit. Es ergibt sich aus ihnen in Verbindung mit dem Gesetz in den Grundzügen etwa folgende Regelung:

Die Aufstellung der Liste der Vertrauensmänner

hat vom Führer des Betriebs im Einvernehmen mit dem Betriebszellenobmann des Betriebes, also einem Angehörigen der Betriebszelle, zu erfolgen. Hat der Betrieb keinen Betriebszellenobmann, so ist die Aufstellung einer Liste nicht möglich. Es tritt nicht etwa an die Stelle des Betriebszellenobmannes des Betriebes eine außerbetriebliche Stelle der Betriebszellenorganisation. Eine Einhaltung außerbetrieblicher nicht behördlicher Stellen würde mit dem Grundgedanken des Gesetzes, nach dem die Vertrauensmänner ein Organ der Betriebsgemeinschaft sein und daher aus ihr hervorgehen sollen, nicht vereinbar sein. Es kann daher in diesem Falle lediglich die Berufung der Vertrauensmänner und ihrer Stellvertreter durch den Treuhänder der Arbeit erfolgen. Diese Berufung kommt ferner in Frage, wenn eine Einigung zwischen dem Führer des Betriebes und dem Betriebszellenobmann des Betriebes nicht zu erzielen ist oder aus sonstigen Gründen ein Vertrauensrat nicht zustandekommt. Die Berufung von Vertrauensmännern und Stellvertretern durch den Treuhänder der Arbeit ist in jedem Fall in kein Ermessen gestellt. Der Treuhänder der Arbeit kann also unter Umständen auch von der Berufung absehen. Der Betrieb bleibt in diesem Falle ohne Vertrauensrat.

Die erforderlichen Vorschriften über den Führer des Betriebes

sind bereits im Gesetz selbst getroffen. Von der Aufstellung besonderer Voraussetzungen ist dabei auch hinsichtlich der Staatsangehörigkeit und der Alterszugehörigkeit abgesehen worden. Auch nichtarische Internernehmer können daher Führer des Betriebes sein. Das entspricht den wiederholten Verlautbarungen der Reichsregierung, nach denen die Bestimmungen des Gesetzes über das Berufsbeamtentum für das Gebiet der Wirtschaft keine Anwendung finden.

In der vom Führer des Betriebes im Einvernehmen mit dem Betriebszellenobmann aufzustellenden Liste sind so viel Personen als Vertrauensmänner vorzusehen, wie das Gesetz in § 7 vorschreibt; ferner eine gleiche Zahl von Stellvertretern. Die Liste wird einheitlich für die gesamte Betriebszelle, Arbeiter und Angestellte, aufgestellt. Es gibt also in Zukunft keine besonderen Vertrauensmänner für Angestellte und Arbeiter, sondern nur noch

gemeinnamige Vertrauensmänner der Betriebszelle

Angestellte und Arbeiter sind daher in der Liste angemessen zu berücksichtigen. Neben ihrer zahlenmäßigen Vertretung in der Betriebszelle wird dabei insbesondere entscheidend sein, daß durch die Zusammenfassung des Vertrauensrates eine möglichst umfassende Beratung aller dem Vertrauensrat zugewiesenen Aufgaben möglich ist. Die Voraussetzungen, denen diese Personen entsprechen müssen, hat das Gesetz in § 8 bestimmt. Es ist dabei u. a. vorgesehen, daß sie der Deutschen Arbeitsfront angehören müssen. Frauen sind unter der gleichen Voraussetzung zugelassen wie Männer.

Ueber die Liste hat die Betriebszelle des Betriebes abzustimmen. An der Abstimmung kann jedes Mitglied der Betriebszelle teilnehmen, das mindestens 21 Jahre alt und im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte ist, einschließlich der Lehrlinge.

Die Abstimmung

hat der Führer des Betriebes zu leisten, der damit lediglich seinen Stellvertreter, also eine an der Betriebsleitung verantwortlich beteiligte Person betrauen kann. Zu seiner Unterstützung beruft der Abstimmungsleiter die beiden Mitglieder der Betriebszelle, die am längsten im Betriebe sind. Ihnen ist Einblick in alle die Abstimmung betreffenden Vorgänge zu geben. Der Abstimmungsleiter stellt eine Liste der Abstimmungsberechtigten (Abstimmungsliste) auf und gibt durch Ausschreibung, spätestens 2 Wochen vor dem 1. Abstimmungstage, die Liste der Vertrauensmänner und Stellvertreter bekannt. In dem Ausschreibung ist ferner anzugeben, wo die Abstimmungsliste zur Einsicht aufliegt, wo die Abstimmungsberechtigten den Stimmzettel und den Abstimmungsumschlag empfangen, sowie wann und wo sie den Stimmzettel abgeben können. Gegen Einsprüche über die Liste der Abstimmungsberechtigten entscheidet der Abstimmungsleiter. Ein besonderer Einspruch gegen die Einschreibung des Abstimmungsleiters ist nicht vorgesehen; er kann nur im Zusammenhang mit einer Nachprüfung des gesamten Verfahrens nach Durchführung der Abstimmung unter der weiten unten besprochenen Voraussetzung erfolgen.

Die Abstimmung ist geheim und erfolgt durch Abgabe eines Stimmzettels.

Der Stimmzettel

hat unter fortlaufender Nummer die Namen der als Vertrauensmänner und als Stellvertreter vorgeschlagenen Personen zu enthalten. Die Abgabe des unveränderten Stimmzettels gilt als Zustimmung, die Abgabe des durchstrichenen Stimmzettels als Ablehnung. Die Abstimmungsberechtigten können auch einzelne der als Vertrauensmänner und als Stellvertreter vorgeschlagenen Personen durch Streichung der Namen auf dem Stimmzettel ablehnen. Die Feststellung des Ergebnisses der Abstimmung hat der Abstimmungsleiter in Gegenwart der von ihm nach dem Obengesagten zu seiner Unterstützung berufenen beiden Mitglieder der Betriebszelle vorzunehmen. Er erfolgt in der Weise, daß zunächst ermittelt wird, auf welche der aufgestellten Personen eine Mehrheit der abgegebenen Stimmen entfallen ist. Haben sich also bei einer Betriebszelle von 90 Arbeitern und Angestellten nur 60 Arbeiter und Angestellte an der Abstimmung beteiligt, so ist zu ermitteln, welche von den als Vertrauensmänner oder Stellvertreter aufgestellten Personen bei der Abstimmung wenigstens 31 Stimmen erhalten haben. Es zählt dabei für sie jeder Stimmzettel, auf dem ihr Name nicht durchstrichen ist. Ohne Bedeutung ist es, wie groß die Zahl der Stimmen ist, die der einzelne erhalten hat, sofern nur eine

Majorität der abgegebenen Stimmen

vorliegt. Es ist also in dem vorhergehenden Beispiel gleichgültig, ob auf eine der als

Vertrauensmänner oder als Stellvertreter aufgestellten Personen nur 31 oder etwa 60 Stimmen fallen. Diejenigen Personen, die keine Mehrheit erhalten haben, scheiden bei der Feststellung der Liste der Vertrauensmänner und Stellvertreter aus. Aus den übrigen Personen werden, und zwar in der Reihenfolge der Liste, also, wie nochmals betont sei, ohne Rücksicht auf die Zahl der Stimmen, die auf die einzelnen Personen entfallen sind, zunächst die Vertrauensmänner und sodann die Stellvertreter entnommen. Haben also von den als Vertrauensmänner aufgestellten Personen bei der Abstimmung nicht so viel Personen eine Mehrheit erhalten, daß aus ihnen die erforderliche Zahl der Vertrauensmänner entnommen werden kann, so sind die übrigen Vertrauensmänner aus den als Stellvertreter aufgestellten Personen, auf die eine Mehrheit entfallen ist, zu entnehmen.

Berufung der Vertrauensmänner

Ergibt sich bei der Abstimmung für keine der als Vertrauensmänner und Stellvertreter aufgestellten Personen eine Mehrheit, so kann der Treuhänder der Arbeit die Vertrauensmänner und Stellvertreter in der erforderlichen Zahl berufen. Ergibt sich bei der Abstimmung eine Mehrheit nur für eine kleinere Zahl von Personen als nach dem Gesetz Vertrauensmänner zu bestellen sind, erhalten also z. B. von 5 als Vertrauensmänner und 5 als Stellvertreter aufgestellten Personen nur 2 eine Mehrheit, so kann der Treuhänder der Arbeit die übrigen Vertrauensmänner und die Stellvertreter berufen, in dem Beispiel also 3 Vertrauensmänner und 5 Stellvertreter. Erhalten dagegen von den aufgestellten Personen so viele eine Mehrheit, daß wenigstens die erforderlichen Vertrauensmänner bestellt werden können, so hat es dabei zunächst kein Bedenken, der Treuhänder kann in solchen Fällen erst dann eingreifen, wenn durch Ausschließen oder zeitweilige Verhinderung von Vertrauensmännern der Vertrauensrat nicht mehr vorchriftsmäßig besteht ist. Die den Abstimmungsberechtigten gegebene Möglichkeit, einzelne Personen von der Liste der Vertrauensmänner und der Stellvertreter zu streichen, kann dazu führen, daß die Berücksichtigung der Angestellten oder die Berücksichtigung der Arbeiter im Vertrauensrat in einem offensichtlichen Mißverhältnis zur Zusammenfassung der Betriebszelle stehen würde. Das gleiche Mißverhältnis in der Zusammenfassung des Vertrauensrates kann sich dadurch ergeben, daß bei Ausschließen eines Angestellten aus dem Vertrauensrat, der in der Reihenfolge der Liste an seine Stelle tretende Ersatzmann nicht gleichfalls Angestellter, sondern Arbeiter ist, oder daß bei Ausschließen eines Arbeiters als Ersatzmann ein Angestellter eintritt. Das Gesetz sieht daher vor, daß der Treuhänder der Arbeit zur Beseitigung eines offensichtlichen Mißverhältnisses in der Zusammenfassung des Vertrauensrates auf Antrag des Führers des Betriebes einzelne Vertrauensmänner abberufen und durch andere Vertrauensmänner ersetzen kann.

Das Gesetz sieht schließlich eine

Anrufung des Treuhänders der Arbeit

für den Fall vor, daß bei dem Abstimmungsverfahren Vorschriften des Gesetzes oder der Durchführungsverordnung derart erlaidigt worden sind, daß das Abstimmungsergebnis dadurch beeinträchtigt werden konnte. In diesem Falle kann der Treuhänder die Wiederholung der Abstimmung anordnen oder die aufgestellten Vertrauensmänner bestätigen oder an ihrer Stelle andere Vertrauensmänner berufen.

Hinsichtlich weiterer wichtiger Vorschriften der Durchführungsverordnung, insbesondere über die Bildung der Sachverständigenräte und -ausschüsse, wird noch eine besondere Mitteilung erfolgen.

Arbeiter, Bauern und Bürger!

Die NS.-Volkswohlfahrt steht Euch offen, werdet noch heute Mitglieder!

Das Neueste in Kürze

Reichswirtschaftsminister Dr. Schmitt gab gestern das neue Gesetz zur Vorbereitung des organischen Aufbaus der deutschen Wirtschaft bekannt und legte dessen Grundlinien in einer umfassenden Rede dar. In diesem Zusammenhang wurden auch die Namen der Führer der Gesamtsorganisation der gewerblichen Wirtschaft bekanntgegeben.

Die Vorschriften über die Bildung von Betriebsgefeschaften werden gestern bekanntgegeben.

Der Stellvertreter des Führers, Rudolf Geh, hat innerhalb der Parteiorganisation drei wichtige Ernennungen vorgenommen.

In Berlin wurden gestern drei Männer hingerichtet.

Aus Tokio wird gemeldet, daß die 113 Mann Besatzung des gesunkenen japanischen Zerstörers als verloren betrachtet werden müssen.

In Ostland herrscht Diktatur.

Ernennungen durch den Stellvertreter des Führers

München, 13. März.

Der Stellvertreter des Führers erläßt folgende Verfügungen: Zum Beauftragten für alle Siedlungsfragen ernenne ich den in meinem Stad gehörnden Parteigenossen Dr.-Ing. Wilhelm Ludovici, München, Braunes Haus.

Alle Fragen der Siedlung, die von Dienststellen der Partei oder familiären angeschlossenen Verbänden bearbeitet werden oder bearbeitet werden sollen, dürfen nur im Einvernehmen mit meinem Beauftragten, Dr. Ludovici, behandelt werden.

Parteilgenosse Herbert Stenger wird zum Stabsleiter des Verbindungsstabes der NSDAP ernannt. Der Verbindungsstab ist die Vermittlungs- und Verbindungsstelle zwischen den Berliner Ministerien und den Dienststellen der NSDAP. Parteilgenosse Hermann von Dettin, Berlin, wird bei gleichzeitiger Ausscheiden aus der „Arbeitsgemeinschaft Katholischer Deutscher“ zum Leiter der Abteilung für kulturellen Frieden bei der Reichsleitung der NSDAP berufen.

München, den 12. März 1934

gez. Rudolf Geh.

Kriegszustand in Ostland

Freiheitskämpferverbände aufgelöst

Reval, 13. März

Die Regierung in Reval hat Montag abend zu einem überraschenden Schluß gegen die estnischen Freiheitskämpferverbände ausgehört. Die Freiheitskämpferverbände wurden im ganzen Lande aufgelöst. Die Auflösung erfolgte zum Teil mit Zuhilfenahme von Militär, das vor dem Hauptquartier der Freiheitskämpfer Maschinengewehre aufsuchte. Die Truppen waren mit Handgranaten ausgerüstet. Die Auflösung der Verbände hat sich jedoch reibungslos vollzogen. Die Führer der Freiheitskämpferbewegung, wie verhaftet, etwa 100 Mann, wurden verhaftet.

Der General Leidenow, der ehemalige Oberkommandierende der estnischen Truppen im Krieg gegen Rußland, wurde zum Oberbefehlshaber der estnischen Truppen mit besonderen Vollmachten ernannt.

In der Aktion der estnischen Regierung gegen die Freiheitskämpfer wird noch bekannt, daß sich unter den Montag abend verhafteten Freiheitskämpfern auch der Führer der Freiheitskämpfer, Rechtsanwalt Sitt, befindet. Man rechnet mit umfassenden Entlassungen innerhalb des Offizierskorps, da die Propagandaltätigkeit innerhalb des Heeres in letzter Zeit sehr stark war. Man rechnet ferner damit, daß die Präsidentschaftswahl und die Parlamentswahlen, die im April stattfinden sollten, verschoben werden. Die Stadtverordnetenwahlen, bei denen in den Städten Reval, Dorpat und Narva

und sein Lebenswert war auch sein Heimgang. Er ist noch am Dienstag, den 6. März, in aller Stille durch Nagold gefahren und hat in Walddorf seinen ersten Mitarbeiter Jakob Kalz besucht und ihm gesagt: „Es wird das letzte Mal sein, das wir einander sehen“; ebenso hat er am Donnerstag, den 8. März dem schwerkranken Leiter der sogenannten „Liebenzeller Mission“, Walter Coerper in Bad Liebenzell einen Besuch abgestattet. Mit Stanger, der am 3. Februar 1853 zu Höttingen geboren ist, scheidet einer der ältesten Glaubensbrüder für Jesu Ehre, der als ehemaliger, aber im Jahre 1890 gereisterer Trinker den Teufel nicht leiden mochte, sondern diesen Erlügner zu Schaden verurteilte, wo er mit Gottes Hilfe nur konnte. Das Werk geht ununterbrochen weiter fort. Am 14. November dieses Jahres werden 25 Jahre verfloßen sein, seitdem die Rettungsasche eröffnet wurde.

Unfall

Bedenkfrau. Hier verunglückte dieser Tage der Wagner Fritz Kändler dadurch, daß ihm beim Holzsägen 2 Finger der linken Hand fast vollständig abgefiel. Dr. Riehm-Herrenberg, der gerade im Ort anwesend war, verbrachte den Verunglückten ins Krankenhaus nach Herrenberg.

Letzte Nachrichten

Deutscher Schritt bei der Iraq-Regierung

wegen der Ermordung des deutschen Fallschirmschützen May

Berlin, 13. März.

Der deutsche Gesandte in Bagdad hat sofort nach Bekanntwerden der Ermordung des deutschen Reichsangehörigen Rud. May, der sich auf einer Fallschirmschiffahrt durch den Iraq befand, bei der irakischen Regierung Schritte unternommen und schärfste Maßnahmen gegen die Schuldigen gefordert.

Die irakische Regierung hat eine Untersuchung des Falles eingeleitet und strengste Bestrafung der Täter zugesagt.

Madrid ohne Zeitungen

Madrid, 13. März.

In Madrid ist, wie zu erwarten war, am Montagabend keine Zeitung erschienen. Für Dienstag früh haben bisher die katholische Zeitung „Debate“ und das Organ der Sozialistischen Partei „El Socialista“ ihr Erscheinen angekündigt. Die erstgenannte Zeitung wird in den Polizeikommissariaten der Stadt zum Verkauf ausgeboten werden.

Aus Barcelona wird gemeldet, daß die katalanische Regierung dort die extremistischen Zeitungen verboten hat. Ferner sind dort außerordentliche polizeiliche Vorkehrungsmaßnahmen getroffen worden, weil die spanischen Gewerkschaften (C.R.T.) für Dienstag den Generalstreik angekündigt haben. Man hofft jedoch, seine Durchführung verhindern zu können.

Koler Mordbrenner hingerichtet

Mit ihm zwei Mörder

Berlin, 13. März.

Die Justizprokuratorie Berlin teilt mit: Auf dem Hof des Strafgefängnisses Plötzensee wurden Dienstag früh um 7 Uhr der 24 Jahre alte kommunistische Mordbrenner Richard Bahr, ferner die beiden Mörder der Obkändlerin Könicke, der 30 Jahre alte Friedrich Mann und der ebenfalls 30 Jahre alte Alfred Schulz von dem Nagdebürger Scharfrichter hingerichtet.

Sturm und Unwetter in Italien

Rom, 13. März.

In großen Teilen von Italien herrschte am Montagabend ein katastrophaler Sturm und Hochwasser. Die Schiffe in den Häfen mußten besondere Sicherheitsvorkehrungen treffen und die Ankerketten verhängen. In Savona riß sich ein Motorschiff los und zerstückelte an der Mole. Verschiedene, auf hoher See befindliche Schiffe mußten vom Hafen aus unter größten Schwierigkeiten Hilfe gebracht werden.

Die elektrische Zentrale bei Ventimiglia, die die Eisenbahnlinie Ventimiglia-Genua mit Strom versorgt, ging aus unbekanntem Grund in Brand. Die Eisenbahnzüge auf den elektrisch betriebenen Bahnen haben riesige Verspätungen, weil durch den Sturm die elektrischen Leitungen an vielen Stellen beschädigt worden sind. Man hat bis zur Beseitigung der Schäden ausfallsweise Dampflokomotiven eingesetzt.

Am Spätabend ist an der neuen Küstenstraße Savona-Albissola eine große Lawine niedergegangen, die den Verkehr völlig stilllegte. In Finale wurde ein Mann, der am Meer stand und die Wellen betrachtete, von der Gewalt des Windes in das Meer geschleudert, wo er ertrank.

Die erste Unterredung Gömbös-Mussolini

Rom, 13. März.

Ministerpräsident Mussolini empfing heute mittag den ungarischen Ministerpräsidenten Gömbös. Die Unterredung dauerte über 1 1/2 Stunden und trug einen sehr herzlichen Charakter.

Britischer Flottenhaushaltsplan angenommen

London, 13. März.

Die Haushaltsvoranschläge für die britische Flotte sind vom Unterhaus angenommen worden.

Korruption ohne Ende

Der Generalinspektor der französischen Regie von Beirut wegen schändlich-schmuggel verhaftet

Paris, 13. März.

Die Zollbeamten von Marseille verhafteten am Montag den Generalinspektor der französischen Regie von Beirut, der im Begriff war, 100 Kilogramm Haschisch zu schmuggeln, die er in der eben dazu gebauten doppelwandigen Karosserie seines Kraftwagens versteckt hatte, um sie am Dienstag mit nach Kleinostien zu nehmen.

Diktatur in Eiland

Betätigungsverbot für alle Parteien

Neval, 13. März.

Nachdem die estländische Regierung am Montag den Kriegszustand erklärt hat, ist sie nach der Ernennung des Generals Laidoner zum Oberbefehlshaber zu einer Schließung sämtlicher Organisationen der Freiheitskämpferbewegung auch in der Provinz geschritten. Es fanden zahlreiche Hausdurchsuchungen statt. Ob die Wahl des Staatspräsidenten unter diesen Umständen stattfinden wird, ist noch nicht entschieden.

Zeitschriftenklub

An der Geburtsstätte der Boeing 247 Die Deutsche Luftkassa hat bekanntlich drei amerikanische Boeing 247 angekauft, die im deutschen Luftverkehr erprobt werden sollen. Es handelt sich um einen zweimotorigen Tiefdecker, dessen zwei luftgekühlte Sternmotoren 900 PS entwickeln. Die Durchschnittsgeschwindigkeit beträgt 200 Kilometer in der Stunde, in zehn Minuten erreicht es eine Höhe von 3000 Metern. Den zehn Fluggästen steht ein aufklappbarer Tisch zur Verfügung, zu jedem Sitz gehört ein breites Fenster, das eine bequeme Aussicht bietet. Die Boeing 247 fliegt die Kistenstraße von New York nach Los Angeles mit mehreren Zwischenlandungen zur Brennstoffauffüllung in 15 Stunden, während die transkontinentalen Flüge zur Bewältigung dieser Strecke mehrere Tage brauchen, obwohl die Lokomotiven oft ausgewechselt werden. Die jeden Mittwoch erscheinende „Deutsche Flugillustrierte“ berichtet in ihrem letzten Heft interessante Einzelheiten über diese amerikanische Maschine. Auf alle in obiger Spalte angegebenen Bücher und Zeitschriften nimmt die Buchhandlung G. W. Zaiser, Nagold, Bestellungen entgegen.

Geschiedene: Regine Stoll, geb. Mühl, 54 J. Alzenberg O. A. Calw / Margarethe Schrotz geb. Raifenbacher, 68 J. Sonnenhardt O. A. Calw / Marie Hermann, geb. Rauber, 64 J. Neuenbürg / Gustav Sallé Schömberg O. A. Neuenbürg. Christian Springmann, Säger, 72 J. Krutenhof O. A. Freudenstadt.

Täglich kann abonniert werden

Das Wetter

Ein Tiefdruckgebiet breitet sich über ganz Mitteleuropa aus. Für Donnerstag und Freitag ist wechselnd bewölkt, immer noch ziemlich unbeständiges Wetter zu erwarten.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten

Hauptredakteur und verantwortlich für den gesamten Inhalt einschl. Anzeigen: Hermann Göb, Nagold; Verlag: „Gesellschaft“ G. m. b. H.; Druck: G. W. Zaiser (Inhaber: Karl Zaiser) Nagold. D. A. D. I. Nr. 2600

Handel und Verkehr

Fruchtmärkte. Kalen: Weizen 9,75-10, Gerste 8,50-9,20, Haber 7,30-7,70, Roggen 8-8,50, Saathweizen 11, Saathgerste 10,50, Saathhaber 9,80, Saathroggen 9,75 Mark. - Nordlingen: Sommerweizen 10-11, Weizen 9,50, Roggen 8,30-8,50, Saathgerste 9,50-10,50, Gerste 8,30-8,50, Hafer 7,90 bis 8,30 Mark. - Deutlich: Weizen 10,50 Mark.

Viehmärkte. Kalen: Farcen 160-310, Schen 350-410, Röhre 150-350, Kalb 70-350, Stiere 130-300, Kälber 32 bis 41 RM. - Oberndorf a. N.: 1 Paar Jugooseln 460-540, trachtige Röhre und Kalbinnen 240-350, jährige Küder 130 bis 145, halbjährige Kalben 90-115 RM. - Sulzbach a. N.: Schen 220-370, Röhre 180-250, Jungküder 100-160 RM.

Schweinemärkte. Kalen: Milchschweine 26-43 RM, das Paar. - Heilbronn: Milchschweine 15-21 RM. - Oberndorf: Milchschweine 32-44 RM, das Paar.

Stuttgarter Schlachtviehmarkt vom 13. März 1934

Table with columns for animal types (Cows, Bulls, etc.), weights, and prices. Includes sub-sections for calves, pigs, and sheep.

Langholz-Berkauf advertisement from Emmingen, listing various types of wood for sale with prices.

Advertisement for 'Familien-Büchlein' (family book) with a small illustration.

Advertisement for 'Süßen Traubenjaft' (sweet grape juice) by Sohs, Henne.

Advertisement for 'Wasserglas' (water glass) from Vorstadt-Drogerie W. Letzke.

Advertisement for 'Konfirmations-Geschenk' (confirmation gift) featuring a 'Jugend- und Familien-Bibel'.

Advertisement for 'Sommer-sprossen' (summer sprouts) from Drogerie Hollaender.

Advertisement for 'Kosmos' magazine, described as a journal for nature and spirit.

Advertisement for 'Sämtl. Strickarbeiten' (knitting work) by Karl Schütte.

Advertisement for 'Person' magazine, suitable for households with 2-3 people.

Advertisement for 'Mädchen gesucht' (girls sought) for a farm.

Advertisement for 'Mädchengesuch' (girl sought) for a small household.

Advertisement for 'Gesamtprobe' (general trial) for wine.

Advertisement for Philipp Dürr and Frau, offering a warm and pleasant home.

Advertisement for 'Neue Beyer-Bände' (new Beyer volumes) for children's clothing and accessories.

Die deutsche Frau

Mehr Humor im Alltag!

Humor im Alltag: Wenn nur recht viele Menschen begreifen wollten, welche köstliche Waffe ihnen damit in die Hand gegeben wurde! Spielend kann man mit seiner Hilfe all den Tücken und Streitigkeiten, Bosheiten und Ruffigkeiten aus dem Wege gehen, die sich zwangsläufig überall dort einstellen, wo er fehlt.

Was hilft's, wenn wir bei jeder Kleinigkeit aufbrausen oder gar schelten? Ist es wirklich so schlimm, wenn irgendetwas nicht nach Wunsch verläuft, wenn etwas im Haushalt nicht klappt, wenn die Kinder ein Loch ins Kleid oder in die Höschen gerissen haben oder das Personal etwas falsch gemacht hat? Alle diese Dinge kann man ohne große Mühe abändern.

Was nützt es, zu dem brummenden Gatten brummig oder gar böse zu sein? Sie glauben doch, nicht im Ernst, daß die Situation dadurch besser wird, als wenn wir ihm ein lachendes Gesicht und eine humorvolle Antwort zukommen lassen?

Aud wenn es einmal ernst im Leben und der Humor so bitter schwer fällt, weil das Herz weint? Was dann? Nun, dann erst recht! Es gibt keine heilsamere Medizin gegen Kummer. Spürt der Mann oder die Frau, daß ein Mensch so viel Verständnis und Selbstbeherrschung aufbringt, ihm statt der Leichenbittertöne des eigenen Unglücks die kräftige Kost eines urwüchsigen Humors entgegenzubringen, finden sie die Brücke zueinander sehr rasch.

Du sollst schweigen-

Wenn ein Mensch verärgert ist. Nach kurzer Zeit spricht er von selber.

Wenn du selbst im Zorn bist. Häßliche Worte vergißt man oft ein ganzes langes Leben nicht.

Wenn ein anderer erzählt. Unterbrechungen am falschen Platz verärgern jeden Redner.

Wenn du die Überzeugung hast, den anderen nicht überzeugen zu können.

Wenn du nicht sicher bist, ob du die Wahrheit sprichst, oder nur Gehörtes nachplapperst.

Wenn du ein Thema nicht beherrscht.

Du sollst reden-

Wenn ein Mensch schlecht oder böse von einem andern spricht.

Wenn du eine Meinung hörst, die Schaden anrichtet und die du bis ins kleinste sicher widerlegen kannst.

Wenn du durch Selbstkontrolle die Gewißheit hast, niemand zu langweilen.

Wenn du einen Menschen damit trösten kannst.

Wenn du durch die Wahrheit ein Fehlurteil verhindern kannst. Auch wenn du Unbequemlichkeiten davonträgt.

Wenn du Grund hast zu loben.



Hansi lernt liegen . . .

Kleine Frauenrundschaue

Sollen unsere Buben kochen lernen?

Englische Lehrerinnen haben lobend einen beachtenswerten Vorschlag gemacht. Sie verlangen, daß auch in den Anabenschulen obligatorisch Unterrichtsstunden im Kochen und Kochen eingeführt werden. Man kann oft beobachten, daß Anaben ebensoviel Freude am Kochen haben wie Mädchen, man braucht nur einmal einer Wandergemeinschaft Abkochen zuzusehen, mit welchem Feuereifer sie sich um den Kochtopf versammeln und ihr Gericht zusammenzubringen. Es würde ihnen für ihr ganzes Leben nützlich sein, meinen die englischen Lehrerinnen, wenn man ihnen von vornherein ein gewisses Können auch in dieser Richtung mit auf den Weg gäbe. Als Junggefallen würden sie dem Leben nicht so hilflos gegenüberstehen, und auch in der Ehe könnten sie manchesmal sich aus einer schwierigen Lage leichter retten. Angenommen, die Frau ist krank. Die ganze Stockung im häus-

lichen Betrieb ist viel leichter zu überwinden, wenn der Mann sich auf Kochen und Wirtschaften versteht. Umgekehrt müßten die Mädchen in ihren Schulen auch die Handfertigkeit lernen, die bisher Domäne der Anaben waren. Allerlei Bastarbeiten sind eine gute Vorübung für manches, was eine Frau in ihrer Wirtschaft nachher gern tun würde, wenn man ihr gezeigt hätte, wie sie es machen muß. Die Anregung ist jedenfalls interessant.

Die Frau als Käuferin-

Zwei Forscherinnen haben eingehende Untersuchungen über die Beschaffenheit der Frau als Käuferin angestellt und sind zu dem Ergebnis gekommen, daß die Frau im Durchschnitt fünfzehn Minuten braucht, um ein neues Kleid zu kaufen. In dieser Zeit probiert sie fünf verschiedene Modelle an, ohne eine Auswahl zu treffen. Käuferinnen haben

meistens keine bestimmte Vorstellung, was sie kaufen wollen, wenn sie einen Laden betreten, und erstehen dann irgend etwas, was gerade ihre Aufmerksamkeit erregt. Eine Frau achtet bei einem Kleiderkauf mehr darauf, daß es modern ist, als daß es sie kleidet. Die Untersuchungen kamen auf die Weise zustande, daß die eine der Professorinnen sich als Gehilfin in einem großen Geschäft anstellen ließ und hier 200 Käuferinnen genau beobachtete. Von diesen 200 Kundinnen kauften fünfzig Frauen zusammen 55 Kleider. In der Regel kümmern sie sich nicht darum, woraus der Stoff gemacht ist; es kommt nur auf das Aussehen des Kleides an. Nur 45 von den 200 Frauen prüften das Material genauer und nur 19 interessierten sich dafür, ob der Stoff dauerhaft sei und sich gut trüge. Fast die Hälfte der Frauen ließ sich bei dem Einkauf von einer Freundin begleiten, die sie um Rat fragten, ob das Kleid ihr stünde. Daß Frauen auf die Dauerhaftigkeit eines Kleides wenig Wert legen, beruht darauf, daß Jahr für Jahr neue Farbtöne modern sind, so daß man also einem Kleide von weitem ansieht, ob es aus dem vorigen oder gar vorvorigen Jahre stammt. Es ist also verständlich, wenn eine Frau, die modern angezogen sein möchte, lieber einen etwas weniger guten und haltbaren Stoff kauft, wenn sie weniger auszugeben braucht. Sie will dann später lieber ein neues Kleid haben.

Haben Sie Erfolg in Ihrem Beruf?

Frauen, die im Berufsleben stehen, haben, auch wenn sie ausgesprochen tüchtig sind, oft weniger Erfolg als andere, die alles viel mehr auf die leichte Schulter nehmen. Ein Fachmann, der sich mit solchen psychologischen Fragen beschäftigt, hat demgemäß die Behauptung aufgestellt, daß geschäftlicher Erfolg bei Frauen nur zu 15 Prozent auf Fachkenntnissen beruht, während 85 Prozent auf die mehr oder weniger große Anziehungskraft der einzelnen Frau zurückzuführen sei. Nun möchten wir diese Behauptung nicht gerade unterschreiben, denn die tatsächliche Leistung einer Frau wird immer von ihren Kenntnissen und Fähigkeiten abhängen und darnach beurteilt werden. Aber es ist interessant, welche Fragen der erwähnte Psychologe für die Beurteilung des Erfolges als maßgebend ansieht: 1. Sind Sie ein Mensch, der soviel Tatkraft ausstrahlt, daß andere in Ihrer Anwesenheit das eigene Tempo beschleunigen? 2. Sind Sie imstande, eine Kritik zu ertragen, ohne gleich die Fassung zu verlieren, ohne wütend oder verlegen zu werden? 3. Können Sie mit einem Vorgesetzten ohne ein Gefühl von Unbehagen oder Zwang sprechen? 4. Wenn Sie Vorschläge zu machen haben, arbeiten Sie dann alle Einzelheiten aus und kommen Sie nicht mit halbentworfenen Plänen? 5. Können Sie mit Überzeugung sagen, daß Sie an sich selbst glauben? 6. Ist Ihr Wesen so, daß Sie Vertrauen einflößen, so daß andere das Gefühl haben, daß Sie in dem, was Sie sagen und tun, ehrlich sind? 7. Können Sie ein persönliches, freundschaftliches Interesse an Untergebenen nehmen, ohne daß diese ungebührlich vertraulich werden? 8. Kritizieren Sie nicht, wenn Sie nicht etwas Besseres zu bieten haben? 9. Können Sie einen Untergebenen tadeln, ohne ihn ärgerlich zu machen?

Die Frühlingsbraut und ihre Jungfern-

Hochzeit im Frühling - der Traum jedes jungen Mädchens. Eine Ehe, die im Frühling geschlossen wurde, muß glückbringend sein. Aus diesem Grunde ist die Zahl der Eheschließungen in dieser Jahreszeit besonders groß.

Das Brautkleid ist aus elfenbeinfarbenem Krepp Satin, die Ratsseite nach oben verarbeitet. Es ist ganz einfach gehalten, ziemlich anliegend in der Taille und über die Hüften straff gespannt, nach unten zu sich erweiternd. Ein vier-eckiger Ausschnitt, auf jeden Schmal verziertes, weist es nur Vliesvolants an der Schulter und als Rockabschluss auf. Ein Silbernetz ist über das Haar gespannt, an das der Schleier befestigt ist. Der Myrthenkranz wird am Rande des Reifes angebracht.

Die Brautjungfer rechts von der Braut hat ein meerfarbenedes Seidenkleid an, das mit dunkel-grünem Samt geschmackvoll garniert ist. Samtschlappen begrenzen den Halsabschnitt und gehen tätentartig über die Achsel, die frei ist. Der nach unten sehr weite Moderoock hat ringsherum Samtstreifen aufgesetzt.

Auch die drei anderen Brautjungfern tragen sehr elegante Kleider. Hellblau, weiße Seide schmiegt sich um den Körper des Modells. Eine Volantgarnierung aus Samt bildet die Kermel. Ein Samtgürtel, festlich in einer Schleife endend, liegt fest um die

Taille. Seidenamt bildet das Material des mittleren Kleides. Seine Farbe ist, nach Geschmack, flachgrün, goldbronz oder tintenblau. Eine dicke Halsrüsche bildet den Halsabschluss. In Anhöhe ist eine weite und kurz vor dem Rocksaum eine dritte

Rüsche angebracht. Der große runde Schultertragen, der hinten etwas gepöht ausläuft, macht es besonders jugendlich. Das Kleid rechts ist aus farbigen Organdy mit gelbten Punkten in blau Seide. Aus blau Seide sind der geräufelte Gürtel und seine große Schleife. Einfarbiger Organdy wurde für die Volants und die epaulettenartige Paffe verwendet.



Mit Rat und Tat

Wie reinigt man Aluminium?

Die sehr praktischen und haltbaren Aluminium-Kochtöpfe müssen nur richtig behandelt werden, um ihr gutes Aussehen dauernd zu behalten. Sind sie einmal unansehnlich geworden, so kann man sie leicht wieder in guten Zustand versetzen. Man füllt den Topf mit kaltem Wasser, fügt etwas Essig hinzu, erhitzt den Topf langsam und läßt das Wasser dann fünf Minuten lang kochen. Hierauf entleert man ihn und reibt die Flecken im Topf mit einem Flanellappen ab, den man in Sand oder Salz getaucht hat. Augen scheidet man den Topf mit pulverisiertes Schlemmkreide und einem feuchten Flanell- oder Lederlappen. Es ist für jeden Aluminiumtopf gut, wenn man von Zeit zu Zeit Kartoffeln darin kocht. Das Kartoffelwasser hat eine reinigende Wirkung, die sich bei Aluminium stark geltend macht.

Wie behandle ich erfrorene Kartoffeln?

Hat man das Pech, daß die Kartoffeln erfroren, vielleicht weil man unvorsichtigerweise an kalten Tagen das Kellerfenster offen gelassen hat, so braucht man sie doch nicht wegzwerfen. Man legt sie nur einen Tag lang in kaltes Wasser und bringt sie dann, nachdem man sie geschält hat, in heißem Wasser zum Kochen. Der säßliche Geschmack ist dann meist gar nicht spürbar.

